

## Druckansicht



### Beständeübersicht des Bundesarchivs

#### Bestände

#### 4. Abteilung Militärarchiv

#### 4.2. Streitkräfte Preußens und des Deutschen Reiches (1867 - 1945) (Allgemeine Informationen)

#### 4.2.2. Streitkräfte 1919-1945 (Allgemeine Informationen)

#### 4.2.2.2. Reichswehr und Wehrmacht (Allgemeine Informationen)

#### 4.2.2.2.6. Reichsheer und Heer (Allgemeine Informationen)

#### 4.2.2.2.6.1. Zentrale Dienststellen des Oberkommandos des Heeres (OKH)

#### 4.2.2.2.6.1.2. Heeresrüstung und Ersatzheer

#### 4.2.2.2.6.1.2.1. Heereswaffenamt

---

Findbuch:	Beständeübersicht des Bundesarchivs
Bestand:	Bestände
Bestellsignatur:	RH 8 I
Überschrift:	4.2.2.2.6.1.2.1. Heereswaffenamt
Titel:	Amtsgruppen und Abteilungen im Heereswaffenamt
Enthält / Darin:	<b>Funktionsvorgänger</b> Waffen- und Munitionsbeschaffungsamt

#### Informationen zum Bestand

Dem Ziel der neuen Reichsregierung ab 1933 Rechnung tragend, Deutschland zu einem Machtfaktor in der Welt auszubauen, wurden auch im Heereswaffenamt Veränderungen in der Struktur vorgenommen. Wachsende politische Spannungen in Europa, die Gefahr eines drohenden Krieges und die Umwandlung des bisherigen Wehrmachtamtes in das Oberkommando der Wehrmacht als Folge der Übernahme des Reichskriegsministeriums durch Hitler wirkten sich auch auf die Organisation des Heereswaffenamtes aus. Die Abteilungen des Amtes wurden in Amtsgruppen abgeändert, um den erweiterten Aufgaben zur Kriegsvorbereitung gerecht zu werden (siehe dazu die Anlagen: 1. Gliederung Heereswaffenamt 1919 bis 1925; 2. Gliederung Heereswaffenamt 1925 bis 1929; 3. Gliederung Heereswaffenamt 1930; 4. Gliederung Heereswaffenamt Oktober 1935; 5. Gliederung Heereswaffenamt Oktober 1938 / 1939; 6. Gliederung, einschließlich Amtsgruppen, Heereswaffenamt 1. Juli 1941; 7. Gliederung Heereswaffenamt Anfang 1945; 8. Die Amtschefs des Heereswaffenamtes von 1919 bis 1945). Dem Versuch, das Heereswaffenamt als Wehrmacht Waffenamt neu zu gliedern, war im Februar 1945 kein Erfolg mehr beschieden; diese Maßnahme erfolgte nur auf dem Papier, da bereits die Verlegung des Heereswaffenamtes in Teilen nach Norden bzw. Süden Deutschlands begonnen hatte. Zur Umsetzung des Befehles wurde allerdings noch das Amt aus der Unterstellung des Oberbefehlshabers des Ersatzheeres herausgelöst und dem Chef der Heeresrüstung unmittelbar zugeordnet. Die Auflösung des Wehrmacht-Waffenamtes begann am 27. April 1945 auf Befehl des Chefs der Wehrmachtrüstung und wurde am 2. Mai 1945 abgeschlossen. Den Amtsgruppen fielen folgende Aufgaben zu: Amtsgruppe für Zentralaufgaben (WaZ): Die Tätigkeit der WaZ erstreckte sich auf alle Aufgaben wirtschaftlicher und organisatorischer Art, die eine einheitliche Lenkung oder Bearbeitung für den Gesamtbereich des Amtes notwendig machten. Hierzu gehörten vor allem Fragen der inneren Organisation einschließlich Festsetzung des Personaletats, Angelegenheiten des Haushalts, der Vertrags-, Preisprüfungs- und Rechtsangelegenheiten. Amtsgruppe für Entwicklung und Prüfung (WaPrüf): Sie erhielt die Forderungen für die Entwicklung und Prüfung neuer Waffen, Gerät und Munition von den Waffeninspektionen. Diese Forderungen wurden in die entsprechenden technischen Anforderungen zur Entwicklung der Erzeugnisse bei den Firmen der Industrie umgearbeitet, die unter Führung des WaA in enger Zusammenarbeit mit diesen erfolgte. Die Prüfung von Vorschlägen geschah in Bezug auf Funktionssicherheit, Vereinfachung der Fertigung, Verwendung von Werkstoffen geringer Güte, Leistungssteigerung der Geräte, grundsätzliche Neuerungen (Erfindungen). Nach der Prüfung wurden die gefertigten Objekte mit entsprechender

Begutachtung den Waffeninspektionen zur Entscheidung vorgeführt. Die Prüfung erfolgte auf den dem WaA nachgeordneten Versuchsplätzen Kammersdorf, Sperenberg-Klausdorf, Grulich, Hillersleben, Rügenwalde, St. Johann in Tirol, Mittersill und Berka. Amtsgruppe Chef-Ingenieur (WaChefIng): Der ChefIng hatte die technischen Belange im gesamten Amt wahrzunehmen. Er war beauftragt, die neuesten Errungenschaften der Technik und Erkenntnisse der Wissenschaften bei der Konstruktion und Massenfertigung zu berücksichtigen. Mit den ihm unterstellten Abteilungen wirkte er bereits während der Entwicklungsphase auf die Schaffung einwandfreier Fertigungsunterlagen ein. Hierzu gehörte auch die Überwachung des Rohstoffeinsatzes. Amtsgruppen Industrielle Rüstung, Waffen und Gerät sowie Munition (WaIRüWuG und WaIRüMun): Sie bereiteten aufgrund der Anforderungen des AHA die Massenfertigung vor und erteilten die Aufträge an die Industrie. Als technische Grundlage dienten die Zeichnungen des WaChefIng und die technischen Lieferbedingungen von WaPrüf. Die WaIRüWuG hatten im Frieden die Aufträge nach den für ein Jahr zugewiesenen Haushaltsmitteln durchzuführen und im Kriege eine vom AHA geforderte Monatsleistung sicherzustellen. Amtsgruppe Abnahme (WaAbn): Die Waffen, Geräte und Munition wurden durch die Dienststellen der WaAbn in den Werken abgenommen. Die Festlegung der Abnahmebedingungen erfolgte in engem Zusammenwirken mit den Amtsgruppen WaPrüf und WaChefIng auf der Grundlage der technischen Zeichnungen und Lieferbedingungen. Die Abnahme erstreckte sich von der Übereinstimmung der Fertigungsmaße mit den Zeichnungsmaßen, Materialprüfungen bis zur praktischen Funktions- oder Beschussprüfung. Zur Unterstützung der Amtsgruppe für die Prüfungen wurden staatliche Einrichtungen und auch die Technischen Hochschulen herangezogen. Zur Durchführung der Abnahme unterstanden dem WaA Abnahme-Inspizienten und Abnahmekommandos. Forschungsabteilung (WaF): Sie hatte die Verbindung mit den anderen Forschungsstätten des Reiches herzustellen sowie Grundlagen und auch Zweckforschung durchzuführen, soweit dies nicht im Rahmen der Tätigkeit anderer Institute realisiert werden konnte. Sie hatte ein Forschungslaboratorium in Gottorp, wo z.B. die Hohlladung entwickelt und zur Einsatzreife gebracht wurde. Amtsgruppe für Flakentwicklung (GL/Flak-E): Die GL/Flak-E war eine Amtsgruppe des Reichsluftfahrtministeriums. Sie zeichnete verantwortlich für die Entwicklung der Flakbewaffnung einschließlich der Flak-Panzer. Ihr Amtsgruppenchef unterstand dem Chef des WaA bis zur Bildung der Dienststelle "Chef der Technischen Luftrüstung" am 20. Juni 1944.

### **Überlieferung**

Aus der im ganzen splitterhaften und ungleichgewichtigen Überlieferung meist zu technischen Einzelfragen heben sich nur wenige Bereiche heraus, so beim Stab des Heereswaffenamtes die Überblicke der Rüstungslage von Heer, Marine und Luftwaffe 1938-1944, bei der Wirtschaftsabteilung Dokumente zur Organisation des Waffen- und Rüstungswesens mit ergänzenden Unterlagen für andere Organisationsbereiche und zur Rüstungsplanung sowie der Rohstoffbewirtschaftung für die Jahre 1922-1935. Von den Bereichen Entwicklungs- und Prüfwesen und Beschaffung sind nur die Gebiete Munition, Artillerie und Motorisierung stärker belegt. Technische Unterlagen zur Panzerentwicklung, insbesondere für die Panzerkampfwagen Tiger-Reihe, bilden einen Schwerpunkt. Bildmaterial über eingeführte Waffen und Gerät aus Erprobungsberichten sowie technische Zeichnungen für Munition, Artillerie- und Flakgerät und auch für den Panzerkampfwagen Tiger ergänzen die Akten

Als wertvolle Ergänzung sind die mehrere hundert Bände umfassende Serien der vom Heereswaffenamt betreuten waffentechnischen Vorschriften und die Anhänge I bis IV zum Bestand RH 8 I (Firma Henschel & Sohn GmbH, Firma Krupp AG, Wasserversuchsanstalt Kochel am See und Sonstige Stellen und Firmen), die zum Teil als Deposita ins Bundesarchiv gelangten, heranzuziehen.

### **Erschließungszustand (Kommentar)**

Findbuch

### **Weitere Überlieferung**

RH 14 Chef der Heeresrüstung und Befehlshaber des Ersatzheeres  
RH 15 OKH/Allgemeines Heeresamt RH 2 OKH/Generalstab des Heeres RW 19 Wehrwirtschafts- und Rüstungsamt RH 10 OKH/Generalinspekteur der Panzertruppen RH 11-1 General der Infanterie RH 12-1 Inspektion der Kriegsschulen RH 12-2 Inspektion der Infanterie RW 54 Formationen und Dienststellen zur Abwicklung der ehemaligen Deutschen Wehrmacht (hier: Wehrmachtwaffenamt Nord) MSg 2 Militärgeschichtliche Sammlung (Prof. Dr. General d. Art. Karl Becker und General d. Art. Emil Leeb R 3 Reichsministerium für Rüstung und Kriegsproduktion (Bundesarchiv, Abteilung R)

### **Umfang (Erläuterung)**

1800 AE und 840 Mappen mit technischen Zeichnungen

**Amtliche Druckschriften**

RHD 8

RHD 9

**Literatur**

Guides to German Records Microfilmed at Alexandria/Va. Washington 1958ff.

Leeb, Emil: Aus der Rüstung des Dritten Reiches [Das Heereswaffenamt 1938-1945 Ein authentischer Bericht des letzten Chefs des Heereswaffenamtes. Berlin/Frankfurt/M. 1958

**Verfasser/Stand**

MA 5; 2002

Umfang:

33 lfm

Laufzeit:

1921-1945

---